

Gretl Wolleitner



Persönliche Daten:

geboren am 11.03.1975, seit 1999 glücklich verheiratet und dankbar für 3 Kinder: Veronika (2000), Paul (2001), Felix (2008)

Ausbildung:

- BaKiPäd Wien 1100 (Abschluss mit Matura 1996)
- Zusatzausbildung Motopädagogik
- Bachelorstudium Religionspädagogik (Abschluss 2018)

Berufserfahrung:

- Sept.1996 - Feb. 1997 Au pair Auslandsaufenthalt England
- Seit 1990 ehrenamtlich und teilweise hauptamtlich tätig in der Kinder- und Jugendarbeit der evangelischen Kirche Wien (Kinderkreise, Konfirmandenkurse, Eltern-Kleinkind-Kreis, Jugendchor, Jugendteam,...) in 1030 und 1230 Wien
- 1997-2000 Kindergartenpädagogin in 1050 Wien
- 2004-2007 Kindergartenpädagogin bei KIWI in 1120 und 1230 Wien
- 2010-2019 Kindergartenpädagogin evang. Kindergarten Liesing und Springerin in Kindergärten der Diakonie
- Seit 2016 evangelische Religionslehrerin in Wien (davon seit 9-2017 an der Tankstelle-die Schule)

Ich über mich:

Die Arbeit mit Menschen in den verschiedensten Altersgruppen bereitet mir besondere Freude – Ich liebe die Abwechslung und die Herausforderungen. Musik ist aus meinem Leben nicht wegzudenken – angefangen bei Volksmusik und einer klassischen Gesangsausbildung, hat sich mein Musikstil über die Jahre immer wieder Neuem zugewandt. So haben sich über die Jahre auch so einige selbstgeschriebene Lieder angesammelt – meist mit religiösen Inhalten. Kleine Konzerte in der Johanneskirche in Liesing und Auftritte bei der Langen Nacht der Kirchen machen meinen Glauben und meine Spiritualität fühlbar und hörbar. Die Arbeit in der Gemeinde ist kaum aus meinem Leben wegzudenken und ich verbringe dort viele Wochenenden mit lieben Freunden. In meiner Freizeit arbeite ich gerne kreativ, male, knüpfe, filze u.v.m. Ohne Bücher fahre ich nicht auf Urlaub. Ich liebe meinen „wilden“ Garten und Ausflüge mit meiner Familie in die Berge. Die beste Zeit des Tages ist, wenn wir uns als Familie zum 5 o'clock Tea treffen und oft lange über alles Mögliche plaudern.

Ich und Schule:

Die Entscheidung mit 40 noch einmal mit einem Studium zu beginnen, war eindeutig wunderbar! Die vielen Jahre im Kindergarten hatten mich körperlich sehr belastet und so konnte ich mein Hobby „Kirche“ zum Beruf machen. Die Arbeit in den vielen verschiedenen Schulen ist oft fordernd, aber auch so unglaublich bereichernd – immer wieder neue Einblicke, Zugänge und der unterschiedliche Umgang mit den verschiedensten Themen, bewahren mir eine Form von Offenheit und Flexibilität. An der Tankstellenschule freue ich mich über den besonders individuellen Blick auf die Kinder und den immer wertschätzenden und achtsamen Umgang mit ihnen. Auch durfte ich hier erfahren, Teil des Teams zu sein, obwohl ich nur 2 Stunden in der Woche da bin. Dafür bin ich sehr dankbar.